

Press Release

Grenzebach Maschinenbau GmbH
Albanusstrasse 1-3
86663 Asbach-Bäumenheim, Germany
Tel. +49 906 982 0
Fax +49 906 982 108
e-mail info@grenzebach.com
www.grenzebach.com

LiST Lasertrennverfahren erhält den Joseph von Fraunhofer-Preis Grenzebach Maschinenbau wegweisender Industriepartner

Als maßgeblich beteiligtes Unternehmen von Seiten der Industrie konnte sich Grenzebach Maschinenbau, führender Hersteller von Hightech-Produktionsanlagen, nun gemeinsam mit dem Fraunhofer Institut für Werkstoffmechanik über die Verleihung eines der drei in 2008 vergebenen Preise der Fraunhofer Gesellschaft freuen. Dieses erhielt im Beisein von Bundespräsident Dr. Horst Köhler die besondere Auszeichnung für seine Arbeiten am LiST Projekt, einem Lasertrennverfahren für Flachglas.

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, entwickelten das Fraunhofer Institut für Werkstoffmechanik in Freiburg und Industriepartner unter Leitung von Grenzebach ein neues Verfahren, mit dem Flachglas so schnell mit einem Laser geschnitten wird, dass es in Produktionslinien für Fensterglas einsetzbar ist.

Besonderes Merkmal der laser-geschnittenen Scheiben sind die "wie poliert" glatten Glaskanten. Beeindruckend ist aber auch die hohe Biegebruchfestigkeit des laser-geschnittenen Glases. Wegen der nicht mehr vorhandenen Mikrorisse ist diese um ein vielfaches höher als bei herkömmlich geschnittenem Glas. Die erhöhte Festigkeit der Scheiben bietet neue Perspektiven für den Einsatz von Glas in der Architektur. Auch für die Auslegung einer Produktionslinie ergeben sich Vorteile, indem heute erforderliche Bearbeitungsgänge wie Kantenschleifen entfallen können. Grenzebach arbeitet derzeit an der Entwicklung dieser neuen Technik zur Serienreife.

Die Auszeichnung durch den Joseph von Fraunhofer Preis ist Anerkennung und Motivation für weitere Forschungsvorhaben. Ausgehend von den Vorteilen des Laserschnittes wird nun an der Entwicklung weiterer Projekte gearbeitet wie z.B. einer Vakuumisolierglasscheibe. Diese hat bei weniger als 10mm Gesamtdicke die doppelten Schall- und Wärmeeigenschaften einer heutigen Isolierglasscheibe. Auch hier arbeiten unter Führung von Grenzebach mehrere Institute und Industriepartner in einem Forschungsprojekt namens "ProVIG" zusammen.